

Von *Renate Schlitt*

Anfang November sind mein Mann und ich in Begleitung eines Sponsors und eines weiteren Freundes in Kathmandu gelandet und wurden von einem sehr schönen, warmen Herbstwetter begrüßt.

Bis zu diesem Wochenende waren für alle Dashain Ferien, die 4 Wochen andauern und in denen die wichtigsten hinduistischen und buddhistischen Feiertage liegen. Alle unsere Kinder, die noch Eltern oder Verwandte haben, waren in ihre Heimatdörfer gereist und haben dort die Feiertage verbracht. Doch nicht alle sind die kompletten 4 Wochen dort gewesen, sondern der Großteil von Ihnen war früher zurück und hat mit uns WIEDERSEHEN gefeiert. Natürlich wurden bei dieser Gelegenheit auch die Briefe und Geschenke ihrer Sponsoren überreicht. FREUDE PUR bei allen. Unsere Großen werden sich per WhatsApp oder E-Mail bei ihren Sponsoren bedanken, die Briefe unserer Kleinen bringe ich Ende November mit.

In der letzten Woche hatte ich somit Zeit, mit etlichen der Kinder zu sprechen und viele Dinge abzuklären. Einige unserer Kinder haben ja im April die Schule CMS verlassen und sind auf weiterführende Colleges gewechselt. Heute habe ich mir mit Kancha sein neues College angesehen, wo er aufgrund seiner guten Leistungen die nächsten 2 Jahre keine Gebühren zahlen muß, und bin auf das ANGENEHMSTE überrascht und stolz auf ihn, daß er dies ohne fremde Hilfe gemanagt hat.



Im gleichen Zeitraum haben er und 2 weitere Jungen sich ein Hostel für Jungen gesucht, wo sie seit April wohnen, und auch das ist sehr gut gewählt. Drei unserer Mädels sind zum gleichen Zeitpunkt in ein Hostel für Mädchen gewechselt, welches nur einige hundert Meter von der CMS Schule entfernt liegt. So sind sie in der Lage sich weiter um unsere kleinen Mädchen zu kümmern, denn da ist immer mal ein Arztbesuch zu machen, wo die Hilfe der GROßEN SCHWESTERN gewünscht wird.

Am gestrigen Sonntag waren ALLE UNSERE MÄDELS zurück, denn es war Mädchentag. Treffen mit 21 kleinen und großen Mädels im Mädchen-Hostel bei Tee und Kuchen um all die Mädchensachen zu verteilen, die mir Freundinnen mitgegeben hatten, das läßt sich kein Mädchen entgehen.



Was sagen unsere Jungens dazu? MÄDCHEN MÜSSTE MAN SEIN !!!!!  
Aber keine Sorge, sie kommen auch zu ihrem Recht.

Das Ende der Dashain Ferien gab mir nun die Möglichkeit, einige der Schulen und Colleges aufzusuchen und zu besichtigen. Zum Glück sind viele der Schulgebäude von dem letzten schweren Erdbeben vor 3 Jahren verschont geblieben, doch ich habe auch Colleges besucht, die es schlimm getroffen hat und die dennoch den Schulbetrieb aufrecht erhalten. Zur Erklärung: Es gab und gibt in Nepal bis heute KEINE MÖGLICHKEIT EINER VERSICHERUNG gegen diese Art von Schäden. Viele mußten beim Stande NULL wieder angefangen. Und doch haben sich einige unserer Kinder für diese Schulen entschieden, weil sie ein sehr gutes Renommee haben. Meine Gespräche mit den Schulleitern haben diesen Eindruck bestätigt.

Wie Sie aus meinen Berichten der letzten Jahre wissen, gibt es in Nepal kein vergleichbares Ausbildungssystem zu Deutschland. Wirklich JEDE Ausbildung muß bezahlt werden. Wir haben für einen unserer Jungen nun eine Schule für Fotografie gefunden. Er wird diese zunächst 6 Monate besuchen. Danach steht dann die Entscheidung an, ob er in diesem Umfeld seinen TRAUMBERUF sieht. Schon seit Jahren macht er die schönsten und interessantesten Fotos von uns allen.

Doch jetzt zu einer anderen Geschichte, die uns alle hier berührt hat. Anstelle von EIS FÜR ALLE KINDER in der CMS-Schule von Dev Regmi, sind wir dieses Mal mit einigen unserer jüngeren Kinder in das staatliche Waisenhaus BALMADIR gegangen, um den Kinder dort mit besonderem Essen, Obst, Gebäck und Geschenken einen schönen Tag zu bereiten.



Photographieren in den Innenräumen war NICHT ERLAUBT. Anbei also ein paar Bilder von außen.  
Wo früher ca. 300 Kinder lebten, sind es zur Zeit ca. 70, davon 1/3 Babys und Kleinkinder in wirklich ärmlichsten Verhältnissen. Teilweise ist das Dach mit Plastikfolie abgedeckt.



Wie uns eine Mitarbeiterin erzählte, will der Staat die Gebäude renovieren und beginnt nun endlich mit den Arbeiten - NACH FAST 4 JAHREN.

Wir alle hatten das Gefühl, daß das EISGELD unserer großzügigen Sponsorin gut eingesetzt wurde, DANKE!!



Für unsere KLEINEN war am Sonntag gemeinsames shoppen angesagt, was ihnen die Möglichkeit gab, selbst zu entscheiden, was Sie denn benötigen und haben möchten. Für eines unserer kleinen Mädels war es der größte Wunsch, Slipper mit Perlen zu bekommen (in Nepal startet jetzt die WINTERZEIT), na ja, die kann man ja auch im Haus tragen.



Bei acht Mädels waren es ein paar sehr amüsante Stunden, die wir zusammen verbrachten. Unsere GROßEN ziehen es mittlerweile vor, sich selbst um ihre Garderobe zu kümmern, was mich sehr entlastet.

Die weiteren Tage waren erneut mit Besuchen von Schulen und Kindergärten unserer kleineren Kids ausgefüllt; ebenso mit Treffen verschiedener Eltern.



Und dann kam der Samstag. Es war nicht nur unser Abschied von allen Kindern sondern auch die Geburtstagsfeier von Barsha, Sima, Smita und Prem.

Alle waren gekommen und die Geburtstagstorten waren sehr schnell aufgegessen.



Wir hatten ein paar schöne, gemeinsame Stunden, die mit einem typisch nepalischem Essen ihren Abschluß fanden. Das Essen heißt: NEPALI TALI und wird auf einem großen Teller serviert, es besteht aus Reis mit unterschiedlichen Gemüsen sowie einer Fleischsorte nach Wahl.

Das Besondere daran, es wird nachgelegt solange man möchte, und bei dem Appetit - vor allem dem unserer großen Jungen- ist das perfekt.



So sind wieder einmal 3 Wochen vorbei und wir verlassen Nepal mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Einerseits hatten wir, bei tagsüber sommerlichen Temperaturen, eine sehr schöne gemeinsame Zeit, andererseits freuen wir uns jetzt natürlich auch auf die Vorweihnachtszeit in Deutschland.

Eine sehr schöne Vorweihnachtszeit wünsche ich Ihnen auf diesem Wege und verbleibe mit herzlichen Grüßen.

Ihre  
Renate Schlitt